

Ölbindemittel

Ölbindemittel ist ein kugelporiges Feingranulat auf der Basis von Calciumsilikathydrat. Es bindet absorptiv, adsorptiv oder chemisch organische und anorganische Verbindungen wie Öle, Fette, Altöle, Schmierstoffe, Laugen, Farben, Lacke, Lösemittel, gesättigte Kohlenwasserstoffe, chlor-, fluor- und schwefelhaltige Verbindungen. Ölbindemittel neutralisiert schwache Säuren. Ölbindemittel ist aufgrund der guten Rutschfestigkeit und leichten Wiederbeseitigung in Deutschland auch für Verkehrsflächen (Straßen, Autobahnen, Plätze) zugelassen.

Anwendungsbereiche

Feuerwehren, Tankstellen, Autobahn- und Straßenmeistereien, Autoindustrie, Kfz-Werkstätten, Transport- und Verkehrsbetriebe, chemische Werke, Mineralölhandel.



Anwendung

Ölbindemittel wird in einer ca. 0,1 - 5 mm dicken Schicht auf die zu bindende Flüssigkeit aufgestreut. Dabei von außen nach innen arbeiten, um eine weitere Ausbreitung der Flüssigkeit zu verhindern. Unnötige Staubentwicklung vermeiden. Nach kurzer Einwirkzeit durch hin und her kehren mit einem möglichst harten Besen Kontakt von noch unbenutztem Ölbindemittel mit der aufzunehmenden Flüssigkeit herstellen. Bei fast allen Flüssigkeiten ist benetztes Ölbindemittel schon optisch zu unterscheiden. Nach Abkehren und Aufnehmen des benutzten Ölbindemittel prüfen, ob die Flüssigkeit vollständig aufgenommen wurde. Gegebenenfalls Anwendung wiederholen.

feine Körnung: **0,125 mm**
grobe Körnung: **0,2 - 2,0 mm**

Vorteile

- vielseitig anwendbar
- hervorragende Chemikalien- und Ölbindeigenschaften
- gute Rutschfestigkeit